

Außerhalb der Tagesordnung.

**24. Fremdkörper der Blase.**

Von **Baum** Augsburg.

(Niederschrift nicht eingegangen.)

---

Zum Schluß dankt der Vorsitzende allen für ihre Mitarbeit und regt an, daß innerhalb einiger Wochen Vorschläge zu einem größeren Diskussionsthema an ihn gerichtet werden mögen.

Für das nächste Jahr wurde als Vorsitzender Graser (Erlangen) wiedergewählt.

---

(Zu Protokoll gegeben.)

**25. Über multiple Neurofibromatose (Recklinghausensche Krankheit).**

Von **M. Madlener** in Kempten (Allgäu).

Die Recklinghausensche Krankheit (R. Kr.) ist eine nicht gerade häufige, aber auch nicht so seltene Krankheit, daß ein beschäftigter Arzt sie nicht dann und wann zu Gesicht bekäme. Sie weist bekanntlich 3 Kardinalsymptome auf: multiple Knoten der Haut am häufigsten am Rumpf und Hals, am seltensten an Händen und Füßen, multiple Knoten der tiefen Nerven, und zwar sowohl der spinalen wie der cerebralen wie der sympathischen, endlich Pigmentanomalien der Haut, bestehend aus punktförmigen und ausgedehnteren braunen Hautmälern. Recklinghausen hat vor 40 Jahren die histogenetische Einheit dieser Hauttumoren und Nerventumoren nachgewiesen. Die Neurofibromatose ist eine auf degenerativer Basis entstandene Erkrankung des Nervensystems und wird als eine durch Störung der embryonalen Entwicklung hervorgerufene kongenitale Systemerkrankung aufgefaßt. Man findet den Recklinghausenschen Symptomenkomplex sehr oft mit anderen Erscheinungen der Degeneration vergesellschaftet (zurückgebliebenes Wachstum, Störungen der Intelligenz und der Psyche, Knochendefekte, Kryptorchismus, Epispadie, Osteomalacie). Das Leiden